

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 5 (1937)
Heft: 12

Artikel: Magnetische Strahlen
Autor: Müller, E.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Feinden wie ein Schrecken ins Blut fuhr. Nur aus weiter Ferne noch tiefgrollende Stimmen, die mahnend erinnern, daß unsere Ruhe nicht lange Dauer haben werde. In dem Dorfe, das wir erstürmt haben, dürfen wir vorläufig bleiben; wir haben eine Rast nötig nach alledem, was wir heute getan haben.

Still liege ich auf dem Stroh, nur in mir arbeitet es weiter: das Grauen des blutigen Tages tanzt nur wild und toll vor den Augen, dazwischen erscheint Dein Bild, mein Freund, immer wieder — von einer wilden Angst geboren lebt der Gedanke an Dich in mir. Ich sah Dein Regiment heute neben dem unsrigen angreifen. Wie mich der Gedanke quält. Er wird zum Alpdruck, der mir den Atem nimmt — zu einem schwarzen, unheimlichen Tier, das mich verschlingen will — zu einem höhnischen Gelächter, das mich zerreißt — zu einem Zucken und Sich-Winden der Seele, das dem todmatten Körper keine Ruhe gibt —

Oft hatte ich im Felde Gelegenheit zu beobachten, daß Menschen ihren Tod im voraus fühlen können. Nun sehe ich, wie der Tod Deine Hand ergreift — ich fühle ja Dein Leben wie mein eigenes — ich träume wie er Dich packt, Dich bricht!

Die Wirklichkeit aber ist der schönste oder der schrecklichste von unsern Träumen.

Ich höre meinen Namen rufen, fahre auf und antworte; sehe einen Soldaten auf mich zukommen, höre was er meldet —

(Fortsetzung folgt.)

Magnetische Strahlen

Vortrag von Dr. chem. E. M. Müller,
am 12. Mai 1937 im Klublokal.

Der Referent verbreitete sich in längern Ausführungen über das Wesen des Magnetismus und der Hypnose.

Wie der elektrische Strom und die Radiowellen dem menschlichen Auge unsichtbar sind und auch mit dem Tastgefühl nicht erfaßt werden können, so sind auch die magnetischen Strahlen unsichtbar und deshalb wird ihre Existenz vom Laien oft angezweifelt. Es ist aber der Wissenschaft gelungen, die magnetischen Strahlen zu messen und damit ihr Vorhandensein zu beweisen.

Jeder Mensch besitzt etwas Magnetismus; Magnetismus hängt auch mit Hypnose zusammen. Wenn z. B. jemand auf der Straße geht oder sich in einem Raum mit andern Menschen aufhält, kann er das Gefühl haben, jemand beobachte ihn. Er wird dann

unwillkürlich den Kopf drehen und bemerken können, daß er tatsächlich von einer ihm möglicherweise ganz fremden Person fortwährend angesehen wird. Das ist die Wirkung der magnetischen Strahlen oder der Hypnose.

Der Magnetopath befaßt sich hauptsächlich mit der Erstellung von Diagnosen über vorhandene Krankheiten. Der Heilmagnetismus darf allerdings vorläufig nur in einigen wenigen Kantonen ausgeübt werden. Die größte Opposition erfährt er von Seiten der Aerzteschaft oder der sogen. Schulmedizin. Einerseits mögen die Aerzte im Ueberhandnehmen des Heilmagnetismus eine Gefährdung ihrer Existenz sehen, anderseits mag es diesen Kreisen unangenehm sein, daß durch die beim Heilmagnetismus verwendeten Apparate Krankheitsherde festgestellt werden konnten, die der Mediziner nicht herausfinden konnte. Namentlich mit dem von einem deutschen Gelehrten erfundenen „Atom-Medium“ sind in dieser Beziehung schöne Resultate erzielt worden.

Es ist klar, daß nicht jeder Mensch in gleicher Weise auf die magnetischen Strahlen reagiert; das ist jedoch kein Grund, der Sache überhaupt skeptisch gegenüber zu stehen. Wenn trotzdem eine gewisse Zurückhaltung beobachtet werden kann, hat das nicht zuletzt darin seinen Grund, daß gewissenlose Kurfuscher sich als Magnetopathen ausgeben, obschon sie diese Materie absolut nicht beherrschen, sondern es nur auf das Geld ihrer Patienten abgesehen haben.

Als Abschluß der interessanten Ausführungen führte der Referent einige Experimente aus, die wie auch der Vortrag, mit starkem Beifall verdankt wurden.

Wir danken dem Referenten auch an dieser Stelle bestens, daß er sich so uneigennützig dem Klub für diesen Abend zur Verfügung gestellt hat.

An unsere Aktiv- und Passiv-Mitglieder der „Liga f. Menschenrechte“

Laut Beschluß der obligatorischen Mitgliederversammlung vom Juli 1937 werden die Monatsprämien per 1. September erhöht und zwar wie folgt:

Aktivmitglieder statt Fr. 1.50 bisher, auf Fr. 2.—

Passivmitglieder statt Fr. 1.— bisher, auf Fr. 1.50

Wir bitten unsere geschätzten Mitglieder von dieser Aenderung Notiz zu nehmen und die Prämien fürs III. Quartal baldigst regulieren zu wollen. Alle Zahlungen an das Postcheckkonto VIII 21560 (Frl. A. Vock).

Der Vorstand.